

# Runneburgverein Weißensee/ Thür. e.V.

Träger des Thüringer Denkmalschutzpreises 2000

Geschäftsstelle: Runneburg 1, 99631 Weißensee

Telefon: 03 63 74/2 07 85      Telefax: 03 63 74/2 07 48

e-Mail: [info@runneburg.de](mailto:info@runneburg.de)      Internet: [www.runneburg.de](http://www.runneburg.de)



## Medieninfo/Newsletter

Weißensee, 3.02..2009

### Zum letzten Mal!

**„eine feurige Nacht“ auf der Runneburg in Weißensee. Ein Steinschleuderschießen mit einer brennenden Kugel am Samstag, dem 7. Februar auf der Runneburg in Weißensee**

Zu den spektakulärsten Veranstaltungen auf der Weißenseer Runneburg zählt das Steinschleuderschießen mit einer brennenden Kugel. Am 7. Februar ist es wieder soweit, wenn gegen 19.45 h der 55 kg schwere, pyrotechnisch bestens präparierte Stein aus der Burg hinaus und (hoffentlich) in großem Bogen über die Gartenhäuser nordwestlich der Burg fliegt.

Man sollte sich die Gelegenheit auf gar keinen Fall entgehen lassen, denn der Runneburgverein hat vor kurzem bekannt gegeben, sein Wirken auf der Burg in Weißensee vollständig einzustellen.

Das Museum wird dann geschlossen und die Steinschleuder – das bisherige touristische Wahrzeichen des Landkreises Sömmerda – wird nach außerhalb von Thüringen verkauft. (Mindestgebot: 22.000,00 €, Infos unter „News“ auf [www.runneburg.de](http://www.runneburg.de))

Beim Schießen mit einer brennenden Kugel am zweiten Ferienwochenende wird das „teuflische Werkzeug“ nun letztmalig mit diesem Programm vorgeführt. In einem wahrlich spannenden Rahmenprogramm wird viel über diese weltweit einmalige Attraktion zu erfahren sein. Auch eine Feuershow wird präsentiert und Kinder bis 13 Jahre haben übrigens freien Eintritt.

Feuerkugeln wurden natürlich auch im Mittelalter verworfen. Sie waren besonders gefürchtet, weil die dadurch ausgelösten Brände in einer mittelalterlichen Burg verherende Schäden anrichten konnten. Damit dies auf der Runneburg nicht passiert, wird die Kugel vorsichtshalber aus der Burg ca. 400 m herausgeworfen.

Auf der Runneburg selbst fanden sich bei archäologischen Ausgrabungen Steinkugeln von 100 kg Gewicht. Sie stammen von einer schweren Belagerung der Burg aus dem Jahre 1212, als erstmalig in Deutschland eine Steinschleuder zum Einsatz kam.

Der Welfenkaiser Otto IV. war es, der bei der mehrwöchigen Belagerung der landgräflichen Festung die Maschine in die deutsche Kriegstechnik einführte. Der Runneburgverein stellt im Herbst deshalb auch etliche Leihgaben (z. B. das 1 : 10 Modell) einer dem Kaiser gewidmeten Landesausstellung in Braunschweig zur Verfügung.

Einlass ist gegen 17.45 h, es besteht die Möglichkeit an Sonderführungen durch die Burg und das Schatzgewölbe teilzunehmen. Das Programm an der 18 m hohen Maschine beginnt gegen 18.30 h. Für witterungsgerechte Speisen und Getränke sorgen – wie immer – die Vereinsmitglieder! Die Veranstaltung würde nur bei extrem schlechtem Wetter ausfallen.

Das letzte normale Schießen bei Tag hat der Runneburgverein auf den 30./31. Mai (Pfingsten) festgesetzt.

Weitere Infos unter: [www.runneburg.de](http://www.runneburg.de) oder unter 036374/20785

Das angefügte Foto (Quelle: Runneburgverein) können Sie honorarfrei verwenden.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Stolle

